



DEAG Deutsche Entertainment AG

Zwischenbericht Januar bis Juni 2010



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	3
2. DEAG am Kapitalmarkt	4
3. Geschäftsentwicklung	4 - 5
4. Entwicklung der Segmente	5 - 6
5. Ausblick	6
6. Nachtragsbericht	7
7. Weitere Erläuterungen gemäß IAS 34	7
8. Erklärung des Vorstandes	7
9. Konzernbilanz	8
10. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	9
11. Gesamtergebnisrechnung	10
12. Konzern-Kapitalflussrechnung	11
13. Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern	12
Impressum	

1. Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Aktionäre,

die DEAG setzt die gute Entwicklung des Jahres 2009 auch im 1. Halbjahr dieses Jahres fort. Nach der Optimierung unseres Geschäftsportfolios und der Fokussierung auf die renditestarken Bereiche gelingt es mehr und mehr, die Stärken des klassischen Musikbereichs, die hervorragende Positionierung in Deutschland, der Schweiz und Großbritannien und die Strategie der Integrierten Content Company zu nutzen.

In einem unverändert schwierigen gesamtwirtschaftlichen Marktumfeld in Europa, das auch durch eine allgemein rückläufige Konsumquote gekennzeichnet ist, übertrifft die DEAG bei einem leicht gesunkenen Umsatz von über 54,0 Mio. Euro alle Ergebniskennzahlen der Vorjahresperiode deutlich. Insbesondere das um 67% auf 10 Cent gestiegene Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2010 bestätigt unsere Strategie und zeigt, dass sich die Anstrengungen der letzten Jahre, die Ertragskraft der Gruppe zu stärken, auszahlen.

Auf der Basis dieser Ertragskraft haben wir im Februar gemeinsam mit dem Ringier Verlag (Zürich), dem größten Verlagshaus in der Schweiz, die Gesellschaft „The Classical Company“ AG (Zürich) gegründet, die unser Klassikgeschäft in der Schweiz veranstaltet. Im März haben wir bei DEAG Music rund 10% der Minderheitenanteile übernommen und im Juni die verbliebenen 24,9% der Anteile von Altgesellschaftern der Raymond Gubbay Ltd. Alle Anteilskäufe wurden vollständig aus eigenen Mitteln finanziert.

Im operativen Geschäft begeisterte die DEAG im 1. Halbjahr erneut mit Top-Konzerten wie AC/DC, Black Eyed Peas, Rihanna, Scooter in der Schweiz oder David Garrett, Howard Cependale und Riverdance.

Für den weiteren Geschäftsverlauf ist die DEAG aufgrund der bestehenden Konzertpipeline sehr optimistisch: In Deutschland, der Schweiz und Großbritannien werden Tourneen und Konzerte von zahlreichen Künstlern aus dem klassischen und Pop/Rock-Musikbereich produziert. Dazu zählen Größen wie U2, Elton John, Joe Cocker, Leonard Cohen, Roger Waters, Shakira, Lady Gaga, Sting, Chris de Burgh, Peter Maffay oder auch David Garrett, Simone Kermes, Elina Garanca, Katherine Jenkins und Jessye Norman. Das Label DEAG Music wird einige Tonträger veröffentlichen. So zum Beispiel am 24. September die Live DVD „David Garrett - Rock Symphonies“, aufgenommen bei dem ausverkauften Open Air Konzert in Berlin, dem bei einer Fernsehausstrahlung im ZDF zwei Mio. Menschen zusahen.

Meine sehr geehrten Aktionäre,

vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle des Halbjahresberichtes 2009 über den Verkauf von 49% unseres Klassikgeschäftes an Sony Music Entertainment berichtet und die vielfältigen Möglichkeiten gemeinsam mit Sony den Ausbau unseres Geschäftes voranzutreiben.

Heute freut es mich, Ihnen den gemeinsamen Erwerb von 66,7% der Anteile an der Manfred Hertlein Veranstaltungs GmbH im August dieses Jahres mitteilen zu können. Dieser Schritt ermöglicht es uns, unsere Positionierung im wachsenden Marktsegment der Volks- und Schlagermusik auszubauen. Überdies zeigt er, dass die Kooperation mit Sony perspektivreich ist und wir in der Zukunft noch viele positive Impulse von ihr erwarten dürfen.

Das Ergebnis des 1. Halbjahres bestätigt zusammen mit dem positiven Ausblick bis Jahresende unsere abgegebene Jahresprognose. Wir wollen insgesamt ein Ergebnis erzielen, das in sämtlichen Ergebniskennzahlen über dem Vorjahr liegt.

Herzlichst

Ihr

Prof. Peter L.H. Schwenkow

2. DEAG am Kapitalmarkt

Nach dem deutlichen Kursanstieg der DEAG Aktie 2009 gab die Notierung im 1. Halbjahr 2010 leicht nach. Lag der Jahresschlusskurs 2009 auf dem elektronischen Handelsplatz der Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra, bei 1,95 Euro, so ging die Notierung Ende Juni 2010 mit 1,74 Euro aus dem Handel, während der Index der großen Deutschen Standardwerte, DAX, im selben Zeitraum mit einem Plus von 0,3 % nahezu unverändert notierte. Den Höchstkurs markierte die Aktie am 4. Januar mit 2,20 Euro, während am 10. Mai mit 1,52 Euro der Tiefstkurs gesehen wurde. Kurz nach Ende des Berichtszeitraums legte die Notiz bereits wieder deutlich zu, so dass im August mit Kursen an die 2,30 Euro auf Jahressicht ein erhebliches Plus ausgewiesen wird.

DEAG hat in den vergangenen Monaten den Kontakt mit Pressevertretern und institutionellen Investoren aktiv gepflegt und in diesem Zuge zahlreiche Einzelgespräche im Rahmen von Roadshows geführt. Zudem wurden das Geschäftsmodell und die Perspektiven auf der Münchner Kapitalmarkt Konferenz, MKK, im April einem breiten Kreis der Financial Community präsentiert. Nach Ende des Halbjahres ging die DEAG auch in den USA auf Roadshow und präsentierte sich zahlreichen Investoren. Das Feedback aus den Gesprächen war dabei durchweg positiv. Die nachhaltig verfolgte 360-Grad Strategie und die konsequente Ausrichtung als Integrierte Content Company wurde als besonders positiv herausgestellt.

Der tägliche Umsatz an allen deutschen Börsen lag im 1. Halbjahr 2010 bei rund 16.000 Aktien. Rund 78 % der Umsätze entfielen dabei auf Xetra.

Die DEAG pflegt unverändert eine offene und transparente Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt. Entsprechend notiert die Aktie im Qualitätssegment der Deutschen Börse AG, dem Prime Standard. Die DEAG informiert ausführlich über wichtige Ereignisse, je nach Erfordernis als Ad-hoc- oder Pressemitteilung. Die Kommunikation findet dabei in deutscher und englischer Sprache statt.

Für Investoren bietet insbesondere die Investor-Relations-Sektion der Homepage, www.deag.de/ir, einen umfassenden Überblick über die aktuelle Unternehmensentwicklung. Darüber hinaus stehen interessierten Aktionären jederzeit Ansprechpartner telefonisch (+49 69 9055055-2) oder elektronisch (deag@edicto.de) zur Verfügung.

3. Geschäftsentwicklung

Ertragslage:

Der DEAG-Konzern erzielte im 1. Halbjahr 2010 einen Umsatz i.H.v. 54,2 Mio. Euro (Vorjahr: 57,0 Mio. Euro). Der Umsatz des 2. Quartals betrug 33,7 Mio. Euro (Vorjahr: 30,7 Mio. Euro, + 9,8%). Die Umsatzsteigerung zum Vorjahresquartal ist vorwiegend auf eine saisonal bedingt geänderte Veranstaltungsdichte einzelner Konzerngesellschaften zurückzuführen.

Im 1. Halbjahr sank der Umsatz gegenüber Vorjahr leicht auf Grund des 1. Quartals bei der Schweizer Good-News-Gruppe. Wie bereits im Q1-Bericht erläutert, haben sich einige Konzerte im Vorjahresvergleich in spätere Quartale verschoben. Das 1. Halbjahr war geprägt durch die erfolgreiche Tournee mit David Garrett in Deutschland und der Schweiz, die im 2. Halbjahr fortgesetzt wird sowie erneut erfolgreiche Tourneen bei unserer Tochtergesellschaft Raymond Gubbay Ltd. in Großbritannien. Sehr gute Beiträge lieferte ebenfalls wiederum die Jahrhunderthalle in Frankfurt/Main.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des 1. Halbjahres beträgt 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro). Es übersteigt das Vorjahr um 7%. Das operative Ergebnis des 1. Halbjahres 2010 vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro). Die Abschreibungen liegen mit 0,6 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Das Zinsergebnis des 1. Halbjahres sinkt um 0,3 Mio. Euro bzw. 38,2% gegenüber der Vorjahresperiode auf 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro), was auf die Rückzahlung von Verbindlichkeiten in 2009 und 2010 zurückzuführen ist.

Das Konzernergebnis vor Minderheiten beträgt im 1. Halbjahr 2010 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro). Die Minderheitenanteile betragen 0,8 Mio. Euro nach 0,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Für das Halbjahresergebnis nach Minderheitenanteilen ergibt sich ein Betrag von 1,2 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie beträgt 10 Cent im Halbjahr, nach 6 Cent je Aktie in der Vorjahresperiode.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem 31.12.2009 um 8,5% auf 84,5 Mio. Euro. Die Erhöhung ist insbesondere auf die Zunahme der liquiden Mittel bei gleichzeitig gestiegenen Vorräten (Gagen und Produktionskosten für kommende Veranstaltungen) und einem wechselkursbedingten Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte zurückzuführen.

Die Zunahme der liquiden Mittel um 2,7 Mio. Euro auf 26,2 Mio. Euro sowie der Anstieg der Vorräte um 3,3 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro sind Spiegelbild des im Vorjahresvergleich gestiegenen Veranstaltungsvolumens im 2. Halbjahr 2010.

Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte um 0,2 Mio. Euro auf 19,2 Mio. Euro betrifft die Beteiligung an der Raymond Gubby Ltd. und ist rein wechselkursbedingt.

Bei einem positiven Konzernergebnis nach Minderheiten von 1,2 Mio. Euro und gleichzeitig gesteigener Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote 32% (31.12.2009: 33%).

Finanzlage:

Der operative Cash Flow des 1. Halbjahres 2010 betrug 5,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,3 Mio. Euro). Nach Veränderung des Working Capital von -1,6 Mio. Euro (Vorjahr: -4,6 Mio. Euro) ergibt sich ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 4,6 Mio. Euro (Vorjahr: -0,6 Mio. Euro). Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -1,3 Mio. Euro enthält mit -0,2 Mio. Euro Dividendenanteile konzernfremder Gesellschafter sowie die Bedienung von Finanzverbindlichkeiten. Insgesamt erhöhten sich die liquiden Mittel, nach Wechselkursveränderungen, um 2,7 Mio. Euro auf 26,2 Mio. Euro.

Risikobericht:

Bezüglich des Risikoberichts verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2009 (Seite 10-15).

4. Entwicklung der Segmente

Die DEAG berichtet in den beiden Segmenten Live-Touring und Entertainment Services. Diese bildet die strategische Ausrichtung des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im Segment Live-Touring („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Gesellschaften der DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- und Künstleragentur (München), ACE Entertainment (Hamburg) und Raymond Gubby Ltd. (UK) sowie The Classical Company (Schweiz).

Im Segment Entertainment Services („stationäres Geschäft“) werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Good-News-Gruppe (Schweiz), der Global Concerts (München), der Jahrhunderthalle Kultur (Frankfurt), concert concept (Berlin), Friedrichsbau Varieté (Stuttgart), River Concerts (Hamburg), Elbklassik (Hamburg) sowie der Musikverlag/Label DEAG Music (Berlin).

Unter den nicht fortzuführenden Bereichen werden die Aufwendungen und Erträge aus der Abwicklung der beendeten Aktivitäten im Comedy-Bereich ausgewiesen.

Zur Entwicklung der Segmente im 2. Quartal erläutern wir:

Live-Touring:

Der Umsatz in diesem Bereich stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,0 Mio. Euro auf 12,4 Mio. Euro. Das EBIT verringerte sich um 0,3 auf 0,1 Mio. Euro.

Veranstaltungen mit guten Ergebnisbeiträgen wie beispielsweise der Frühjahrstournee mit David Garrett, Howard Cependale oder Jean Michel Jarre standen einzelne ertragsschwächere Konzerte gegenüber. Das Konzert von David Garrett in der Berliner Wuhlheide war ein Höhepunkt des diesjährigen 2. Quartals, mit dem wir erneut ein großes Publikum live begeistern konnten. Das Konzert wurde außerdem von rund 2 Millionen Zuschauern im Rahmen der Ausstrahlung im ZDF gesehen. Im Herbst wird von diesem Konzert auch eine Live-DVD bei DEAG Music erscheinen.

Entertainment Services:

Der Segmentumsatz stieg im Vorjahresvergleich erneut um 1,5 Mio. Euro auf 21,9 Mio. Euro (Vorjahr: 20,4 Mio. Euro). Das Segment-EBIT sank um 0,3 Mio. Euro nach einem starken Anstieg im Vorjahr (+2,0 Mio. Euro).

Hauptumsatz- und Ergebnisträger waren die Good-News-Gruppe in der Schweiz, die Jahrhunderthalle in Frankfurt und die ACE in Hamburg. In der Schweiz sorgten Konzerte mit AC/DC, Rihanna, KISS, Black Eyed Peas, Alicia Keys, Eric Clapton & Steve Winwood u. a. für sehr gute Ergebnisse. In der Jahrhunderthalle trugen mehrere Hauptversammlungen großer deutscher Unternehmen ebenso zum Gesellschaftserfolg bei wie auch Shows und Musikveranstaltungen.

Nicht fortzuführende Bereiche:

Das Ergebnis in Höhe von 2 TEUR betrifft die aufgegebenen Aktivitäten im Comedy-Bereich.

5. Ausblick

Wir gehen davon aus, dass alle Bereiche der DEAG-Gruppe im weiteren Jahresverlauf plangemäß positive Ergebnisbeiträge erwirtschaften werden. Im deutschen Klassikbereich werden die Tourneen mit Peter Maffay und David Garrett für ausverkaufte Konzerte mit zehntausenden begeisterten Fans sorgen. Konzerte mit Katherine Jenkins, Elina Garanca, dem Pianisten Joseph Bulva sowie die Auftritte von Jessye Norman auf verschiedenen internationalen Jazz-Festivals, und vielen anderen Künstlern werden wieder tausende begeisterte Zuschauer besuchen. Von David Garrett wird eine Live-DVD bei DEAG Music erscheinen, die ersten drei Alben erreichten bereits Goldstatus. Die strategische Partnerschaft mit Sony Music Entertainment birgt zudem viel Potenzial und eine gute Perspektive für die Geschäftsentwicklung. Ein erstes Ergebnis hieraus ist die gemeinsame Gründung der Gold Entertainment GmbH, Berlin, sowie der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Manfred Hertlein Veranstaltungs GmbH (Würzburg), einem der bedeutendsten Veranstalter im deutschen Volksmusikmarkt.

Wir gehen deshalb unverändert von unserer Jahresprognose aus, nämlich der Steigerung des operativen Ergebnisses gegenüber 2009 und der Erzielung eines in sämtlichen Kennzahlen gegenüber Vorjahr verbesserten Ergebnis.

6. Nachtragsbericht

Im August 2010 hat die DEAG Concerts GmbH, gemeinsam mit Sony Music Entertainment Germany GmbH (München), die Gold Entertainment GmbH (Berlin) gegründet. Diese hat im August 2010 einen Anteil von 66,7% an der Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH (Würzburg) erworben. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kartellbehörden wird diese Beteiligung ab dem 30. September 2010 in der DEAG-Gruppe konsolidiert.

7. Weitere Erläuterungen gemäß IAS 34

Der nachfolgende Zwischenabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie zusätzlichen Erläuterungen, entspricht den Vorgaben zu strukturierten Quartalsberichten der Deutsche Börse AG.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle Angaben und Informationen wie sie im Rahmen eines vollständigen Jahresabschlusses präsentiert werden. Es empfiehlt sich, den Zwischenbericht zusammen mit dem Konzernabschluss 2009 zu lesen.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten, bei erstmaliger Anwendung des IAS 27 (revised 2008).

Der Bericht ist nicht testiert.

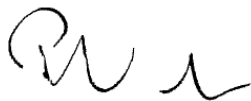
8. Erklärung des Vorstandes

Die Unterzeichnenden, als gesetzliche Vertreter der DEAG Deutsche Entertainment AG, Berlin, versichern hiermit nach bestem Wissen, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2010 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, und dass der Konzernzwischenlagebericht zum 30.06.2010 den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns im Berichtszeitraum so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 31. August 2010

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Prof. Peter L. H. Schwenkow



Christian Diekmann

KONZERNBILANZ (IFRS)	6-Monatsbericht	Jahresabschluss	6-Monatsbericht
	2010	2009	2009
	per/ as at 30.06.2010	per/ as at 31.12.2009	per/ as at 30.06.2009
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	26.169	23.501	21.095
Wertpapiere des Umlaufvermögens	61	61	61
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.844	8.895	5.840
Vorräte	9.755	6.467	7.702
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	4.092	2.894	3.393
Sonstige Vermögenswerte im Zusammenhang mit nicht fortzuführenden Bereichen	-	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	48.921	41.818	38.091
Geschäfts- oder Firmenwerte	19.170	18.943	24.471
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.403	6.482	7.180
Sachanlagevermögen	827	870	867
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8.200	8.200	8.200
Beteiligungen	668	674	696
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	0	250	250
Anteile an assoziierten Unternehmen	30	16	30
Sonstige langfristige Forderungen	250	620	625
Latente Steuern	-	-	-
Langfristige Vermögenswerte	35.548	36.055	42.319
Aktiva	84.469	77.873	80.410
	6-Monatsbericht	Jahresabschluss	6-Monatsbericht
	2010	2009	2009
	per/ as at	per/ as at	per/ as at
	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2009
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.223	2.361	4.994
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.510	10.223	6.760
Rückstellungen	10.022	6.940	8.635
Umsatzabgrenzungsposten	25.151	18.479	19.004
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.505	6.219	4.013
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in nicht fortzuführenden Bereichen	-	-	-
Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nicht fortzuführenden Bereichen	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	49.411	44.222	43.406
Rückstellungen	65	65	61
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	80	164
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.825	5.736	9.269
Latente Steuern	1.807	1.770	2.057
Langfristige Verbindlichkeiten	7.697	7.651	11.551
Gezeichnetes Kapital	12.388	12.388	24.777
Kapitalrücklage	27.337	27.337	65.217
Bilanzverlust	-15.717	-16.960	-67.002
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-1.302	-954	-685
Eigenkapital vor Minderheitenanteilen	22.706	21.811	22.307
Minderheitenanteile	4.655	4.189	3.146
Eigenkapital	27.361	26.000	25.453
Passiva	84.469	77.873	80.410

KONZERN-GEWINN UND -VERLUSTRECHNUNG	Quartalsbericht	Quartalsbericht	6-Monatsbericht	6-Monatsbericht
	II/2010	II/2009		
	01.04.2010	01.04.2009	01.01.2010	01.01.2009
	30.06.2010	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	33.712	30.705	54.238	57.031
Umsatzkosten	-27.303	-24.003	-42.037	-45.222
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.409	6.702	12.201	11.809
Vertriebskosten	-2.825	-2.728	-4.934	-4.636
Verwaltungskosten	-2.536	-2.874	-5.091	-5.255
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	678	633	1.112	1.158
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1.726	1.733	3.288	3.076
Abschreibungen Firmenwerte	-	-	-	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-286	-292	-562	-573
Betriebsergebnis (EBIT)	1.440	1.441	2.726	2.503
Zinserträge / -aufwendungen	-234	-315	-426	-689
Beteiligungsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	5	14	9
Währungsgewinne / -verluste	-40	-29	13	-62
Finanzergebnis	-265	-339	-399	-742
Ergebnis vor Steuern	1.175	1.102	2.327	1.761
Steuern vom Einkommen und Ertrag	34	8	-308	-189
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	1.209	1.110	2.019	1.572
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Bereichen	-2	-149	2	-217
Konzernergebnis vor Minderheiten	1.207	961	2.021	1.355
Anteil von Minderheiten	281	481	778	653
Konzernergebnis nach Minderheiten	926	480	1.243	702
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)				
aus fortgeführten Bereichen	0,07	0,05	0,10	0,07
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	0,07	0,04	0,10	0,06
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)				
aus fortgeführten Bereichen	0,07	0,05	0,10	0,07
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	0,07	0,04	0,10	0,06
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	12.388.368	12.388.368 *	12.388.368	12.388.368 *
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	12.388.368	12.388.368 *	12.388.368	12.388.368 *

* Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund der vereinfachten Kapitalherabsetzung in 2009

Gesamtergebnisrechnung

vom 01.01.2010 bis 30.06.2010

per 30.06. 2010 - in TEUR -

per 30.06. 2009 - in TEUR -

Jahresergebnis	2.021	1.355
Sonstiges Ergebnis		
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige ausländische Einheiten)	931	1.162
(+/-) Absicherung künftiger Zahlungsströme (effektiver Cashflow Hedge)	70	-2
(-) Einkommenssteuer auf das sonstige Gesamtergebnis	-21	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	980	1.161
Gesamtergebnis	3.001	2.516
Davon entfallen auf		
Minderheitenanteile	931	761
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	2.070	1.755

Weitere Angaben zur Gesamtergebnisrechnung**Steuereffekte**

(gem. IAS 1.90 i.V.m. IAS 1.91)

Steuereffekte

- in TEUR -

	30.06.2010		
	Vor Steuern	Steuern	Net of tax
Währungsumrechnungsdifferenzen selbstständiger ausländischer Einheiten	426	-	426
Absicherung zukünftiger Zahlungen (Cash Flow Hedge)	-36	11	-25
Verrechnung Unterschiedsbeträge aus Aufstockungen	-1.703	-	-1.703
Summe	-1.313	11	-1.302

	30.06.2009		
	Vor Steuern	Steuern	Net of tax
Währungsumrechnungsdifferenzen selbstständiger ausländischer Einheiten	-197	-	-197
Absicherung zukünftiger Zahlungen (Cash Flow Hedge)	-162	49	-113
Verrechnung Unterschiedsbeträge aus Aufstockungen	-375	-	-375
Summe	-734	49	-685

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
6-Monatsbericht
6-Monatsbericht
**01.01.2010
-30.06.2010**
**01.01.2009
-30.06.2009**
TEUR
TEUR
Ergebnis aus fortgeführten Bereichen
2.019
1.572

Abschreibungen

562

573

Veränderung der Rückstellungen

3.152

1.194

Nicht zahlungswirksame Veränderungen

-20

-30

Latente Steuerabgrenzung

37

35

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

-14

-9

Cashflow
5.736
3.335

Zinsergebnis

426

689

Veränderung des working capital

-1.608

-4.628

Mittelzu-/abfluss aus der laufenden
Geschäftstätigkeit im fortgeführten Bereich
4.554
-604

Mittelzu-/abfluss aus der laufenden

Geschäftstätigkeit in nicht fortzuführenden Bereichen

2

-93

Mittelzu-/abfluss aus der laufenden
Geschäftstätigkeit (Gesamt)
4.556
-697
Mittelab-/zufluss aus der
Investitionstätigkeit im fortgeführten Bereich
-46
-72
Mittelab-/zufluss aus der
Finanzierungstätigkeit (Gesamt)
-1.275
-439
Zahlungswirksame Veränderung
des Finanzmittelbestands
3.235
-1.208
Wechselkurseffekte
-567
46
Finanzmittelbestand am Anfang
der Periode
23.501
22.257 ⁽¹⁾
Finanzmittelbestand am Ende
der Periode
26.169
21.095 ⁽²⁾

(1) Davon sind 160 TEUR den nicht fortzuführenden Bereichen zuzuordnen.

(2) Davon sind - TEUR den nicht fortzuführenden Bereichen zuzuordnen.

Entwicklung des Eigenkapitals	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2008	01.01.2009- 30.06.2009	30.06.2009
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	24.777	-	24.777
Kapitalrücklage	65.217	-	65.217
Bilanzverlust	- 67.704	702	- 67.002
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	- 1.846	1.161	- 685
Eigenkapital vor Minderheiten	20.444	1.863	22.307
Minderheitenanteile	3.550	- 404	3.146
Eigenkapital	<u>23.994</u>	<u>1.459</u>	<u>25.453</u>

Entwicklung des Eigenkapitals	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2009	01.01.2010- 30.06.2010	30.06.2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	12.388	-	12.388
Kapitalrücklage	27.337	-	27.337
Bilanzverlust	- 16.960	1.243	- 15.717
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	- 954	- 348 *	- 1.302
Eigenkapital vor Minderheiten	21.811	895	22.706
Minderheitenanteile	4.189	466	4.655
Eigenkapital	<u>26.000</u>	<u>1.361</u>	<u>27.361</u>

* davon -218 TEUR im Rahmen des Zuerwerbs von 9,53%-Anteile an der DEAG Music sowie -1.110 TEUR im Rahmen des Zuerwerbs von 24,9%-Anteile an der RGL (Darstellung gem. IAS 27.30 A rev. 2008)

IMPRESSUM

Redaktion und Koordination

DEAG Deutsche Entertainment AG
edicto GmbH

Weitere Informationen

Für Analysten und Investoren,
Investor Relations: deag@edicto.de

Der Geschäftsbericht sowie aktuelle Informationen über die DEAG
sind außerdem im Internet abrufbar unter www.deag.de/ir

edicto GmbH
Im Gründchen 18a, 61389 Schmittchen
Telefon: (06084) 94 85 90
Telefax: (06084) 94 85 92
www.edicto.de

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Potsdamer Straße 58, 10785 Berlin
Telefon: (030) 810 75-0
Telefax: (030) 810 75-5 19
info@deag.de
www.deag.de